



04.04.2018

**Dezernat 5 - Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Abfallwirtschaft  
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft**

**PPK-Erfassung im Landkreis Waldshut;  
Sachstandsbericht für das Wirtschaftsjahr 2017**

**Beschlussvorlage**

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Bau- und Umweltausschuss	18.04.2018	öffentlich	Kenntnisnahme

**Beschlussvorschlag:**

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

## I. Auswertung der gesammelten PPK-Wertstoffe

Die Auswertung der im Zeitraum Januar bis Dezember 2017 erfassten PPK-Mengen (Papier, Pappe, Kartonage) zeigt folgendes Ergebnis:

Sorte (Mengen jeweils in Tonnen )	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Differenz
Mischpapier B 12 (Blaue Tonne)	5.449,80	5.546,49	96,70
Kartonagen (von Recyclinghöfen)	1.893,75	1.897,06	3,31
Deinkingpapier (Recyclinghöfe)	2.045,46	1.903,87	-141,59
Deinkingpapier (Vereine)	2.303,72	2.020,25	-283,47
Summen:	11.692,73	11.367,67	-325,05

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 11.367,67 t PPK gesammelt. Dies waren 325,05 t weniger als im Jahr 2016. Gegenüber dem Jahr 2016 konnten sowohl beim Mischpapier (Blaue Tonne) als auch bei der Kartonage-Erfassung auf den Recyclinghöfen Zuwächse erzielt werden. Dies ging zu Lasten der Vereinssammlungen, wo insgesamt 283,47 t weniger Deinkingpapier erfasst werden konnte, und der Deinkingerfassung auf Recyclinghöfen, wo 141,59 t weniger erfasst wurden. Der Mengentrückgang an Deinkingpapier bei den Vereinssammlungen ist mit der höheren Zahl an Blauen Tonnen einerseits und andererseits mit dem Mengentrückgang der gesammelten Jahresmenge zu erklären. Nicht nur die Deinkingmengen der Vereine sind rückläufig, sondern auch die des Landkreises Waldshut auf den Recyclinghöfen.

Im Bereich der Vereinssammlungen war bereits im Jahre 2016 gegenüber 2015 ein Mengentrückgang von 2,1 % zu verzeichnen. Dieser Trend hält an. Der Mengentrückgang gegenüber 2016 beträgt 12,3 %. Der Mengentrückgang aus der Deinking-Erfassung auf Recyclinghöfen beträgt im Vergleich zu 2016 rd. 6,9 %.

Auch im Jahr 2017 hat sich gegenüber den Jahren 2012 bis 2016 die Verteilung der PPK-Wertstoffe innerhalb der Stoffströme weiter in Richtung der Blauen Tonne verschoben. Die Mehrmengen bei der Blauen Tonne sind auf eine wachsende Zahl solcher Tonnen im Landkreis zurückzuführen und einer damit einhergehenden höheren Erfassung kleinformatigen Papiers. Im Jahresverlauf stieg die Anzahl der Blauen Tonnen von 31.878 auf 34.046 Stück (+ 2.168 Stück). Das Invest hierfür betrug 83.013,69 Euro. Der Anschlussgrad der Blauen Tonnen betrug per Ende 2017 rd. 54 %.

## II. Finanzielles Ergebnis 2017

Seit 01.01.2011 wird die PPK-Erfassung in Eigenregie des Landkreises durchgeführt.

Ziel der Erledigung in Eigenregie ist die kostendeckende Erfassung der PPK-Wertstoffe. Hierbei werden Handlingskosten, Behälteränderungsdienst, Behälterbestandspflege, Personalkosten des Eigenbetriebes, Abschreibungen für die Blauen Tonnen und die Vereinsvergütungen berücksichtigt. Das Ziel einer kostendeckenden Erfassung konnte bislang im Jahr 2011 vollständig und im Jahr 2012 teilweise erreicht werden. In diesen Jahren konnten für das Altpapier noch hohe Preise erzielt werden. In den Folgejahren wurden zwar Fehlbeträge erwirtschaftet, jedoch überstiegen diese bislang nie die Vergütungszahlungen an die Vereine aus Zeiten der AVW. Somit wurde der Haushalt des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft bislang nicht stärker belastet als in der Zeit bis 2010, obgleich mit der Blauen Tonne ein kostenintensiver Erfassungsweg hinzukam.

Nach Auswertung der Daten für das Jahr 2017 ergibt sich folgendes Bild:

Aus dem PPK-Verkauf wurden Erlöse von 818.188,53 Euro (Vorjahr: rd. 740 TEURO) erzielt. Diesen Erlösen standen Aufwendungen von 860.161,40 Euro gegenüber (Vorjahr: rd. 822 TEURO). Diese Aufwendungen setzen sich zusammen aus den Positionen Handlingskosten, Behälteränderungsdienst, Behälterbestandspflege, Personalkosten des Eigenbetriebes und Abschreibungen für die Blauen Tonnen.

Die Aufwendungen für die Handlingskosten erhöhten sich gegenüber dem Jahr 2016 um rd. 10 TEURO auf nunmehr rd. 487 TEURO. Bedingt durch den höheren Behälterbestand erhöhte sich auch der Aufwand für den Behälteränderungsdienst auf rd. 238 TEURO, mithin rd. 20 TEURO mehr als im Vorjahr. Aufgrund des zunehmenden Bestandes an Blauen Tonnen stieg der Aufwand für die AfA auf rd. 123 TEURO. Dies sind rd. 7.800 Euro mehr als noch im Jahr 2016. Durch die gestiegenen Aufwendungen bei gleichzeitig höheren Erträgen ergab sich vor Abzug der Vereinsvergütungen ein Fehlbetrag von 41.972,87 Euro (Vorjahr: 82 TEURO). Damit ist der Jahresverlust gegenüber 2016 um rd. 40 TEURO geringer ausgefallen.

An die Vereine wurden im Jahr 2017 für die Sammlungen Zuschüsse von insgesamt 104.730,00 Euro (Vorjahr: 119.150,04 Euro) ausbezahlt. Nach Abzug dieser Zuschüsse verbleibt für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft ein Jahresfehlbetrag von 146.702,87 Euro (Vorjahr: rd. 201 TEURO).

### **III. Stellungnahme der Verwaltung**

Die Mahnung zur Vorsicht anlässlich des Sachstandsberichtes zur PPK-Erfassung vom 10.05.2017 war gerechtfertigt. Seit Anfang 2013 verharrten die Preise aller PPK-Sorten auf niedrigem Niveau und gaben im Jahresverlauf 2014 noch weiter nach. Dieser Trend setzte sich auch im Jahr 2015 fort. Erst seit etwa Mitte 2016 erholen sich die PPK-Preise langsam wieder. Dieser Trend setzte sich auch bis etwa Mitte 2017 fort. Dies wird – im Vergleich zum Vorjahr – am höheren Ertrag deutlich. Seit Herbst 2017 beschränkte China jedoch den Import von PPK. Dies führt seither in Europa zu einem PPK-Überangebot und zu sinkenden Marktpreisen.

Diese Entwicklung am Weltmarkt beeinflusste das Ergebnis 2017 -zum Ende der Vertragslaufzeit des PPK-Vertrages mit der Alba Süd GmbH- zusätzlich negativ. Dennoch konnte der Jahresfehlbetrag vor Abzug der Vereinszuschüsse auf 42 TEURO nahezu halbiert werden. Mit diesem Ergebnis war es jedoch das fünfte Jahr in Folge nicht möglich, die Vereinsvergütungen in Höhe von rd. 105 TEURO aus den PPK-Erlösen zu erwirtschaften.

Weiterhin ungebremst verläuft die Papiermengenverschiebung zu Gunsten der Blauen Tonne. Hinzu kam im Jahr 2017 jedoch ein allgemeiner Rückgang bei der erfassten Deinking-Menge. Diese Entwicklung wirkt sich für den Landkreis nachteilig aus, da die hohen Erlöse aus Deinkingpapier rückläufig sind und zugleich die Mengen an geringer vergüteten PPK-Sorten zunehmen.

Die künftige Entwicklung des PPK-Geschäftsergebnisses im neuen PPK-Vertrag ab 2018 ist maßgeblich von der Preisentwicklung am Markt für Altpapier abhängig. Wie oben dargestellt, ist der PPK-Handel mit China nahezu zum Erliegen gekommen. Dies wird in Europa weiterhin zu sinkenden Marktpreisen führen.

Das zukünftige Geschäftsergebnis ist ebenfalls abhängig von der Entwicklung der Mengenströme der unter I. aufgeführten PPK-Sorten. Sollten sich beispielsweise die Mengenrückgänge beim Deinkingpapier weiter fortsetzen bei gleichzeitigem Mengenzuwachs bei der Blauen Tonne, so hätte auch dies Auswirkungen auf die Ergebnisse.

### **IV. Neuer PPK-Vertrag ab 2018 im Landkreis Waldshut:**

Die Neuausschreibung der PPK-Erfassung ergab im vergangenen Jahr den Zuschlag für die Sammeldienstleistungen an die Remondis Süd GmbH und für die PPK-Verwertung an die Alba Süd GmbH.

Über das Ergebnis des ersten Geschäftsjahres mit dem neuen Vertrag wird der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft im Jahr 2019 berichten.

Dr. Martin Kistler  
Landrat